

# be- ziehungs- weise

Ich erwache mit embryonalem Blick in meiner Beziehungskiste.

Beziehungsweise –

meine inneren Beziehungsfelder ziehen mich und meinen ersten beziehungslüsternen Blick auf sich. Hinter noch geschlossenen Augenlidern dehne und strecke ich mich, ich erkunde auf ersten Grenzgängen alles Bezügliche. Beziehungsweise lote ich auf Beziehungsabenteuern alle geistigen und körperlichen Atem-, Denk- und Lenkräume aus. Bezug nehmend fließen meine bereits verinnerlichten und immer wieder anufernden Bezugsquellen. Wie pulsierende Adern vernetzen sie mich mit mir und mit meiner mich entdeckenden Beziehungswelt. Das Erstprägende zieht sich fortan in Beziehungsschichten durch mein keimendes Wesen.

Beziehungsweise -

dann fällst du wie ein zarter Lichtstrahl in meine Beziehungskiste.

Nach dem A in meinem ersten Aha, schlüpft durch den leicht geöffneten Deckel der Kiste ein unglaubliches B, unsere Be-Ziehung. Frischer Wind flutet alle Beziehungskanäle. Im Windschatten drängen aber auch weitere Beziehungsmuster in die Szene, die Er-ziehung, die die Ver-ziehung und viele weitere Formen der Aus- und An-ziehung.

Du und ich, ich und du!

Seit deinem Einzug beziehen wir uns mit Lust und Frust auf einander.

Beziehungsweise -

man sagt: Beziehung ist alles, und ohne Erziehung geht nichts.

In gewisser Beziehung scheinen wir in der Ziehung gewonnen zu haben. Unser allgegenwärtiges Bezugszentrum entwickelt durch kräftiges Dehnen und Strecken eine besondere Beziehungsaure. Ob wir ziehen, fliehen, drängen oder trennen, wir benennen nur unser beziehungsgebundenes Gleiten durch die Weiten unserer Beziehungslandschaften. Überirdische Beziehungsenergien führen uns in Wellen von Beziehungskreisen und Krisen durch die Kraftfelder und Stromschnellen der gemeinsamen Zeit.

Beziehungsweise –

kann es sein, dass in unserer Beziehung der Sturm einer anderen Beziehung heraufzieht, vielleicht ein Beziehungsgewitter das direkt oder indirekt Kurs auf unsere Beziehungsebene nimmt. Unvermutet zieht das außerordentliche Beziehungstief in unsere gemeinsame Richtung, bis es als Fremdbeziehung in unser Beziehungshaus einzieht. Und es zieht, es zieht unangenehm durch die aufgebrochene Beziehungstür, ... zieht aus, ein, aus, ein.

Beziehungsweise -

man zieht, zieht, zieht und zieht ...

zieht den Zahn, der im Zuge der Zeit nach einer Ziehung schreit!

Aus der weit geöffneten Beziehungskiste wird Zahn um Zahn gezogen.

Da ist was los! Jeder muss sein Los ziehen, sich beziehen, anziehen, ausziehen, vielleicht sogar ausziehen um sich zu verziehen. Das Zurückziehen ist letztlich der Trostpreis für die Beziehungswaisen.

Beziehungsweise -

ziehen vielleicht graue Beziehungswolken wie Zugvögel über die Beziehungswelten. Mancher zieht mit einem Schwarm gegen Süden, um beziehungsschwanger mit dem sonnengebräunten Südwind zurückzukehren. Beziehungsweise, könnte es auch sein, dass man beziehungsweise zurückkehrt. Hm, Flugerfahrene bezweifeln, dass Beziehungsweise beziehungsweise sind. Beziehungsweise, viele Kuckuckskinder pfeifen überzeugend vom Dach, dass sich alles wiederholt – anzüglich, vorzüglich bis rückbezüglich.

Beziehungsweise -

was ist neu am Stoff einer neuen Beziehung? Anfangs verhüllt er alles Bezügliche als weichgespült duftender Bezug. Bald jedoch zerren die Bezugspersonen kräftig und mit oft schmutzigen Händen an den Webmustern ihres Bezugsobjektes. Beziehungserkaltet kommt das Schmutzwäschenspiel zügig voran und setzt sich fort im bekannten Dann.

Beziehungsweise –

eine Ziehung kann auch mit gewissen Qualitäten zur Dauerbeziehung werden, bis sie mit beziehungergrauten Haaren in die Jahre kommt. Sie wird leiser und in manchen Fällen auch weiser, sofern in Bezug auf Beziehung Klugheit eine Rolle spielen kann. Gewohnte Er- und Verziehungsspiele verlieren an Bedeutung, Beziehungsfallen werden entspannt und manche Erziehungskralle öffnet sich ermüdet. In vertrauten Beziehungsfällen hat man gelernt, den Sturz in den Beziehungsabgrund zu umgehen, indem man sich rechtzeitig verzieht. Doch weiterhin pulsiert das Beziehungswesen, das Fadenspiel bewegt glückliche Marionetten im Kopf, man zieht, man bezieht und zieht.

Beziehungsweise -

man bezieht ein gutes Gehalt und dieses steht in Bezug zur Ernte des Lebens. Gönnerisch verneigt sich der Gabentisch. Manch Geneigtes wird mit Gehalt immer wieder beziehungskosmetisch gedopt.

Beziehungsweise -

jugendbezügliche Winde werden mit frischer Zugluft aus der niemals flügelahnen Külschranktür vitalisiert, beziehungsweise Erkaltetes mikrowellig zum wiederholten Mal aufgewärmt. Manches verblasste Damals wird zum Bezugsanker in der immer stärker wuchernden Rückbeziehung. Verflossene Traumbeziehungen mutieren zu sinnlichen Gaumenbeziehungen, vom Augenschmaus bis hin zum Essen auf Rädern. Der Eros in kulinarischen Freuden kompensiert nicht enden wollende erotische Gelüste. Beziehungsweise genießt man die Abendsonne, in den hängenden Gärten der späten Liebesbeziehung. Und genüsslich wird man mit dem besten Jahrgang der Spätlese anstößig.

Beziehungsweise -

wird es leiser. Vertraute Melodien klingen und verklingen edel ergrauten Holz der Beziehungskiste, beziehungsweise, beziehungsweise, leise, ...  
und langsam schließen sich die Beziehungskreise.

beziehungsweise, beziehungsweise ...

P.S.: Schlussendlich verzieht sich meine Beziehungskiste in der Hitze des ewigen Feuers, beziehungsweise im Feucht der Erde. Meine schon immer wichtige Staubbeziehung gewinnt in konkreter Weise an Bedeutung. Ich ziehe mich zurück in meine Beziehungswurzeln,

beziehungsweise, beziehungsweise, beziehungsweise ...